

**PROTOKOLL**  
**DER FÜNFTEN AUSSERORDENTLICHEN TAGUNG**  
**DER DONAUKOMMISSION**

---

**PROCES-VERBAL**  
**DE LA CINQUIEME SESSION EXTRAORDINAIRE**  
**DE LA COMMISSION DU DANUBE**

---

**ПРОТОКОЛ**  
**ПЯТОЙ ВНЕОЧЕРЕДНОЙ СЕССИИ**  
**ДУНАЙСКОЙ КОМИССИИ**

---

**DONAUKOMMISSION**  
**BUDAPEST - 2000**

**COMMISSION DU DANUBE**  
**BUDAPEST - 2000**

**ДУНАЙСКАЯ КОМИССИЯ**  
**БУДАПЕШТ - 2000**

**PROTOKOLL**  
**DER FÜNFTEN AUSSERORDENTLICHEN TAGUNG**  
**DER DONAUKOMMISSION**

---

**PROCES-VERBAL**  
**DE LA CINQUIEME SESSION EXTRAORDINAIRE**  
**DE LA COMMISSION DU DANUBE**

---

**ПРОТОКОЛ**  
**ПЯТОЙ ВНЕОЧЕРЕДНОЙ СЕССИИ**  
**ДУНАЙСКОЙ КОМИССИИ**

---

**DONAUKOMMISSION**  
**BUDAPEST - 2000**

**COMMISSION DU DANUBE**  
**BUDAPEST - 2000**

**ДУНАЙСКАЯ КОМИССИЯ**  
**БУДАПЕШТ - 2000**

JOURNAL

THE JOURNAL OF THE AMERICAN MEDICAL ASSOCIATION

PUBLISHED WEEKLY

ISSN 0133 - 8250

VOLUME 100

NUMBER 1

JANUARY 1957

CONTENTS

ORIGINAL ARTICLES

SYMPOSIUM

DEPARTMENTS

ANNOUNCEMENTS

INDEX

**DONAUKOMMISSION**

**DK/5. A.o. TAG**

**Fünfte Außerordentliche Tagung**

**PROTOKOLL**  
**DER DONAUKOMMISSION**  
**FÜNFTE AUSSERORDENTLICHE TAGUNG**  
**Budapest, 25. Januar 2000**

# INHALTSVERZEICHNIS

|  | Seite |
|--|-------|
| Tagesordnung der Fünften Außerordentlichen Tagung der Donaukommission (DK/5. A.o. TAG/1) .....   | 3     |
| PROTOKOLL DER TAGUNG am 25. Januar 2000 .....  | 5     |
| BESCHLUSS der Fünften Außerordentlichen Tagung der Donaukommission über die Annahme und die Übermittlung des Projektvorschlags " <i>Clearance of the fairway of the Danube</i> " an die Europäische Kommission mit dem Ersuchen um Finanzierung sowie über die mit der Durchführung des Projekts zusammenhängenden organisatorischen Fragen (DK/5. A.o. TAG/4) ..... | 33    |
| PRESSEMITTEILUNG .....   | 37    |

**TAGESORDNUNG**

1. Annahme der Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“ Herrn Reinhard Vorderwinkler
3. Beschluss über die Annahme des von der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“ vorgelegten Dokuments (abgefasst in englischer Sprache)
4. Beschluss über die Übermittlung des Projektvorschlags (Finanzierungsantrag) an den Präsidenten der Europäischen Kommission
5. Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige organisatorische Struktur im Rahmen der Donaukommission, die der kontinuierlichen Überwachung des Projekts zur Räumung der Fahrrinne in Novi Sad, wie es im Finanzierungsantrag vorgeschlagen wird, dienen soll
6. Sonstiges

**PROTOKOLL**  
**DER FÜNFTEN AUSSERORDENTLICHEN TAGUNG**  
**DER DONAUKOMMISSION**

*Budapest, 25. Januar 2000*

Präsident - Dr. H. Strasser

*Vertreter :*

|                            |   |                 |
|----------------------------|---|-----------------|
| Bundesrepublik Deutschland | - | H. Buchrucker   |
| Republik Österreich        | - | Dr. H. Strasser |
| Republik Bulgarien         | - | S. Panov        |
| Republik Kroatien          | - | Dr. S. Nick     |
| Republik Ungarn            | - | K. Forrai       |
| Republik Moldau            | - | N. Cernomaz     |
| Rumänien                   | - | P. Cordoş       |
| Russische Föderation       | - | F. P. Bogdanov  |
| Slowakische Republik       | - | J. Hauser       |
| Ukraine                    | - | O. Klympush     |
| Bundesrepublik Jugoslawien | - | B. Spadijer     |

Die 5. Außerordentliche Tagung wurde am 25. Januar 2000 um 13.50 Uhr durch den Präsidenten der Donaukommission, Dr. Hellmuth Strasser mit folgenden Worten eröffnet:

**Präsident**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Entsprechend dem bei der Informellen Sitzung der Vertreter bei der Donaukommission gefundenen Konsens eröffne ich die 5. Außerordentliche Tagung der Donaukommission. Das Sekretariat hat die neue Fassung der vorläufigen Tagesordnung, welche vor allem den Vorschlag von Botschafter Panov widerspiegelt, verteilt.

Unsere Aufgabe ist zunächst die Annahme der Tagesordnung dieser Außerordentlichen Tagung.

Ich möchte jene Ständigen Vertreter in der Donaukommission herzlich begrüßen, die heute zum ersten Mal an einer formellen Sitzung der Donaukommission teilnehmen.

Ich heiße Herrn Botschafter Panov, der erst kürzlich seine Arbeit in der Donaukommission aufgenommen hat, herzlich willkommen. Ich bitte ihn, unsere Grüße Herrn Botschafter Khalatchev auszurichten, der lange Jahre ein außerordentlich geschätzter Kollege war und in großem Maße zu den Arbeiten der Donaukommission in sehr schwieriger Zeiten beitrug.

Und nun ist es meine Aufgabe, Sie zu fragen, ob Sie mit der vorläufigen Tagesordnung einverstanden sind. Wenn das der Fall ist, stelle ich fest, dass die Tagesordnung (Dok. DK/TAG-V. A.O./1) angenommen ist. Sie besteht aus sechs Punkten.

Ich gehe gleich zum zweiten Punkt dieser Tagesordnung über - Bericht des Vorsitzenden der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“, Herrn Reinhard Vorderwinkler.

Herr Vorderwinkler wird uns einen kurzen Bericht geben und nur auf den schriftlichen Bericht der gestrigen Arbeitsgruppe verweisen.

Herr Vorderwinkler, Sie haben das Wort, bitte.

*Herr Vorderwinkler (Vorsitzender der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“)*

In der Tat, darf ich mir erlauben, auf den schriftlichen Bericht der Expertengruppe über die gestrige Sitzung hinzuweisen. Der Textvorschlag „Clearance of the fairway of the Danube“ ist das Resultat einer sehr ausgiebigen und intensiven Diskussion, und es freut mich, dass die Expertengruppe einen einstimmig angenommenen Textvorschlag und einen einstimmig angenommenen Bericht über diese gestrige Sitzung vorlegen kann.

*Präsident*

Ich danke Herrn Vorderwinkler für diesen Bericht und benütze die Gelegenheit, Ihnen als dem Präsidenten und Herrn Djordjević als dem Vizepräsidenten sowie allen anderen Experten der Arbeitsgruppe herzlich für die Arbeit zu danken. Und natürlich danke ich im Besonderen den österreichischen, ungarischen und jugoslawischen Experten, die am Projektvorschlag aktiv mitgearbeitet haben. Wie ich gestern schon anlässlich einer Pressekonferenz gesagt habe, danken wir natürlich ganz besonders den ungarischen und österreichischen Stellen, die die Ausarbeitung des Projektantrags finanziert haben.

Ich habe von der jugoslawischen Delegation ein kurzes Statement bezüglich der Frage des Projektantrags bekommen. Darin verlangt Jugoslawien, die Sanktionen abzuschaffen oder zu suspendieren soweit sie die Arbeiten betreffen, die in Anlage 3 des Berichtes der Expertengruppe aufgezählt sind. Dieser jugoslawische Text wird in das Protokoll der 5. Außerordentlichen Tagung aufgenommen.

## „Erklärung der jugoslawischen Seite zum Protokoll der 5. Außerordentlichen Tagung der Donaukommission“

„Mit dem Ziel einer problemlosen Verwirklichung der Arbeiten gemäß Anlage 3 des Projektantrags und einer gleichberechtigten Teilnahme bei der Ausführung dieser Arbeiten schlagen wir der Donaukommission vor, die Europäische Union zu ersuchen, die Sanktionen gegen die Bundesrepublik Jugoslawien, die sich auf die Arbeiten gemäß Anlage 3 des Projektantrags der Donaukommission beziehen, abzuschaffen oder zu suspendieren.“

### *Präsident*

Gibt es eine Delegation, die zum Bericht von Herrn Vorderwinkler noch Stellung nehmen möchte?

Wenn das nicht der Fall ist, können wir zu Punkt 3 fortschreiten. Unter diesem Punkt müssen wir über die Annahme des von der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“ in englischer Sprache vorgelegten Dokuments beschließen. Gibt es eine Delegation, die dazu noch etwas sagen will?

### *Botschafter Panov (Bulgarien)*

Herr Präsident, wir möchten der Arbeitsgruppe für die auf der gestrigen Sitzung geleistete Arbeit danken. Wir unterstützen diesen Bericht und glauben, dass er eine gute Grundlage für die Finanzierung bildet, die wir aus Brüssel erwarten.

Da wir gestern keinen Vorschlag unterbreiten konnten, möchten wir dies, wenn möglich, heute tun. In Anlage 2 zum Projektvorschlag „Clearance of the Fairway of the Danube“ auf Seite 1 des engl. Textes, dort wo es sich um die Verluste Bulgariens handelt, steht eine Summe von 1,61 Millionen Euro. Nach unseren Berechnungen sind es 9,45 Millionen Euro. Und am Ende der folgenden Seite steht eine Zahl von 0,6 Millionen Euro - genauer gesagt handelt es sich um 0,64 Millionen Euro. Auf Seite 4 der gleichen Anlage 2 steht in der Tabelle für die Republik Bulgarien unter Gesamtverlust die Zahl 2,21. Diese Zahl muss auf 10,09 abgeändert werden.

### ***Botschafter Nick (Kroatien)***

Die Verluste der Republik Kroatien infolge der Blockierung der Schifffahrt auf dem jugoslawischen Teil der Donau belaufen sich auf 5,2 Millionen Euro.

### ***Präsident***

Vielleicht könnten Sie dem Sekretariat die Zahlen in Euro mitteilen. Die gleiche Bitte richte ich an alle anderen, die noch eventuelle Änderungen einzubringen hätten, um jedes nachträgliche Missverständnis zu vermeiden.

Sofern Sie die Annahme des Berichts beschließen, der dann noch diese Woche versandt werden wird, schlage ich vor, diese Korrekturen recht bald einzusenden.

Gibt es noch jemanden, der zu Punkt 3 das Wort ergreifen möchte?

Ich habe ein kleines verfahrenstechnisches Problem. Da wir über die Punkte 3, 4 und 5 beschließen müssen, die alle in einem einzigen Dokument enthalten sind, was ich für eine gute Idee halte, werden wir einen einzigen Beschluss zu diesem Dokument verabschieden.

Ich schlage vor, erst nach Diskussion aller Punkte einen formellen Beschluss zu fassen. Wenn Sie einverstanden sind, gehe ich jetzt zu Punkt 4 über: Beschluss über die Absendung des Finanzierungsantrags an die Europäische Kommission.

Herr Botschafter Panov hat vorgeschlagen, man möge in den Beschluss einen zeitlichen Hinweis hineinnehmen. Mein persönlicher Vorschlag wäre, im französischen Text nicht „soumettre“ (*dt.* unterbreiten), sondern „transmettre“ (*dt.* übermitteln) zu schreiben.

### ***Botschafter Klympush (Ukraine)***

Der Vorschlag besteht darin, die Bezeichnung des Projekts im Satz „Die Donaukommission beauftragt den Präsidenten usw. mit der Übermittlung des Projektvorschlags ‘Clearance of the Fairway of the Danube’“ zu wiederholen.

## ***Präsident***

In diesem Falle werden wir, wie es Herr Botschafter vorgeschlagen hat, die Bezeichnung des Projekts in die Entscheidung einfügen.

Wir haben den Text des Beschlusses hinsichtlich der Übermittlung abgestimmt, ohne jedoch eine formelle Entscheidung gefällt zu haben.

Man hat mich gefragt, wie all dies verlaufen würde, und ich wiederhole noch einmal: Sobald der Text des Projekts geändert, d.h. die Zahlen korrigiert sind, werden der Präsident und der Sekretär das Anschreiben zur Weiterleitung unterschreiben, und die Ständigen Vertreter Österreichs und Deutschlands in Brüssel werden um die Möglichkeit nachsuchen, den Text persönlich dem Präsidenten Prodi übergeben zu dürfen.

Ich begrüße bei dieser Gelegenheit herzlich Herrn Khélif von der Kommission der Europäischen Union, der an unserer Sitzung teilnimmt, und ich bitte ihn, unseren Plan zu unterstützen. Und ich bitte Herrn Khélif auch, mit meinem Dank für die Unterstützung an ihn persönlich, unseren Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten Wochen auch den anderen Kollegen der Europäischen Kommission zu übermitteln. Die kommenden Monate werden uns noch öfters Gelegenheit für so eine hoffentlich gute Zusammenarbeit geben.

Wenn hier keiner das Wort ergreifen will, so ist Punkt 4 abgeschlossen. Wir haben den Text der entsprechenden Stelle des Beschlusses im Prinzip angenommen, ohne eine formelle Entscheidung getroffen zu haben.

## ***Botschafter Nick (Kroatien)***

Herr Präsident, ich möchte zwei kleine Änderungen vorschlagen.

Wir sind bei der letzten Fassung des Beschlussentwurfs von heute 12 h 30. Ich würde vorschlagen, auf Seite 2 im ersten Absatz, der folgendermaßen beginnt: „sich für die Einrichtung einer alternativen Brücke usw. einzusetzen“, das Wort „стремится“, welches vielleicht weniger explizit ist als die französische Formulierung, durch ein anderes Wort zu ersetzen. Auch die französische

Formulierung ist nicht sehr aussagekräftig. Könnten wir hier nicht so etwas wie „alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit der Bau...“ einsetzen?

Meine zweite Bemerkung, Herr Präsident, betrifft die allerletzte Zeile des Textes (*der Text wird in russischer Sprache vorgelesen*), wo es um die „Vorbereitung der vom Projektkomitee zu billigenden Entscheidung über die Auswahl des Generalunternehmers“ geht. Hier müsste man etwas präziser formulieren. Wird dies das Sekretariat der Donaukommission übernehmen? Denn das Projektkomitee muss es billigen.

### *Präsident*

Dieser Text wurde von einem Redaktionskomitee bestehend aus Delegationsmitgliedern von Deutschland, Jugoslawien, Österreich und der Ukraine erarbeitet und fand dort die allgemeine Zustimmung, was den deutschen Text betrifft. Der deutsche Text – und das sage ich jetzt als österreichischer Vertreter – scheint mir stark genug, denn er spricht davon, dass sich die Donaukommission einsetzen wird. Nach meiner Meinung heißt einsetzen, im Französischen „s’engager“.

Wenn Sie einverstanden sind, können wir es so lassen wie es ist. Sind Sie einverstanden? Danke. Was die andere Frage anbelangt, wer über den Generalunternehmer entscheiden wird, darüber haben wir schon mehrfach diskutiert, und ich habe es auch heute erklärt. Das Projektkomitee ist eine Art Spiegel der Donaukommission, welche über die Auswahl des Generalunternehmers entscheiden muss, und zwar aus einem sehr einfachen Grund; damit übernimmt die Kommission die politische und finanzielle Verantwortung, wozu das Sekretariat natürlich nicht befugt ist. Das System, welches wir hier vorschlagen, stellt sicher, dass alle Mitgliedstaaten an der Entscheidung über den Generalunternehmer beteiligt sind.

Wenn das alle Delegationen zufrieden stellt, dann bleibt uns noch Punkt 5.

### ***Botschafter Bogdanov (Russland)***

Ich habe immer noch nicht verstanden, wie die Formulierung in Zusammenhang mit der Frage sein wird, die Herr Nick ansprach. Auf Französisch „s’employer“, „s’engager“. Dies erscheint mir sehr stark. Wenn man es ins Russische übersetzt, bedeutet das, dass die Donaukommission sich zur Bautätigkeit etc. verpflichtet. Ich meine, dass man den Vorschlag von Herrn Nick verwenden sollte, der besagt, „ermöglicht ...“ oder „tut alles in ihrer Macht Stehende, um...“.

### ***Botschafter Klympush (Ukraine)***

Ich schlage folgenden Text vor: „Die Donaukommission unterstreicht die Notwendigkeit der Errichtung einer alternativen Brücke.“, und im zweiten Absatz mit den Worten zu beginnen: „Die Donaukommission gibt ihrem Bemühen Ausdruck...“.

Es geht um den letzten Absatz auf Seite 1 des russischen Textes, wo steht: „Die Donaukommission fasst den Entschluss“. Statt dessen kann man schreiben: „Die Donaukommission unterstreicht die Notwendigkeit“. Die Donaukommission kann nicht einen Beschluss fassen, sondern nur unterstreichen, dass eine derartige Brücke notwendig ist.

### ***Präsident***

Herr Botschafter, entschuldigen Sie mich, aber es geht um ein rechtliches System, das wir vor uns haben, um einen Beschluss. Die Donaukommission beschließt, die Donaukommission beauftragt, das muss bleiben.

### ***Botschafter Klympush (Ukraine)***

Dann muss der ganze nachfolgende Text geändert werden, denn die Donaukommission kann nur das beschließen wozu sie bevollmächtigt ist. Und wir können damit einverstanden sein, dass sie beschließt, die Notwendigkeit des Brückenbaus zu bekräftigen. Das ist vielleicht ein rein redaktionelles Problem.

## ***Präsident***

Wenn Sie wollen, unterbreche ich die Sitzung und wir diskutieren diese Frage. Im Französischen ist es für mich juristisch und sprachlich gesehen absolut klar. Das ist ein juristischer Text der Donaukommission, in dem wir formulieren sollten: „Die Donaukommission beschließt, die Notwendigkeit zu bestätigen....“.

## ***Botschafter Klympush (Ukraine)***

Ich schlage vor, am Anfang des zweiten Absatzes zu schreiben: „alle Anstrengungen zu unternehmen, damit ...“.

## ***Botschafter Bogdanov (Russland)***

“La Commission du Danube décide de s’employer : ... à la construction” (Die Donaukommission beschließt, sich einzusetzen ... für den Bau). Für mich würde eine derartige Formulierung bedeuten, dass wir gleich morgen die Arbeit in Angriff nehmen und mit dem Bau der Brücke beginnen müßten. So verstehe ich dieses französische Wort. Man sollte die Dolmetscher fragen.

## ***Präsident***

Als Original für unsere Redaktionsgruppe diene der deutsche Text.

**Zitiert:** „Sich für die Einrichtung einer alternativen Brücke zur derzeit in Novi Sad bestehenden Pontonbrücke einzusetzen.“ Der französische Text scheint nicht mit dem deutschen übereinzustimmen. In der französischen Version muss man schreiben: “de s’engager pour la construction d’un pont provisoire”. Ich glaube, das Wort „s’engager“ passt gut, weil es zwei Bedeutungen hat, das ist der große Vorteil dieses Wortes. Ich glaube, „engager“ bedeutet nicht unbedingt, dass wir uns juristisch binden. Ich weiß nicht, wie es im Russischen ist.

Der deutsche Text ist für mich in Ordnung und akzeptabel. Und ich schlage vor, dass sich die Frankophonen über eine Übersetzung mit unserem Dolmetschservice einigen. Im Deutschen, das möchte ich hinzufügen, bedeutet die Formulierung keine juristische Verpflichtung.

## ***Botschafter Bogdanov (Russland)***

Mit dem deutschen Text bin ich einverstanden.

## ***Präsident***

Meiner Meinung nach entspricht auch der französische Ausdruck „s’employer“ dem deutschen Ausdruck „sich einsetzen“. Als Deutschsprechender kann ich mit dieser Version im Deutschen und als Österreicher mit dem französischen „s’employer“ leben.

Und im Russischen da habe ich keine Meinung. Haben Sie Vorschläge für die russische Variante?

Zurück zu Punkt 5: Das ist die Organisation, die künftige. Und ich beziehe mich jetzt auf den Beschluss auf Seite 2 des französischen und des deutschen Textes. Der Absatz beginnt wieder mit der Generalformel: „beschließt die Donaukommission“ und ich lese: „die Einsetzung eines Projektkomitees“. Ich schlage vor, dass wir den Teil „als Expertengruppe“ im Sinne des Artikels 6 der Geschäftsordnung streichen: Das macht den Text kürzer und ändert nichts an der Rechtslage. Ich setze die Lektüre fort: „zur Vorbereitung und Beschlussfassung der von der Donaukommission zu treffenden technischen, finanziellen und administrativen Entscheidungen“ und streichen bitte: „von der Donaukommission zu treffenden“, so dass der Text, wie folgt lautet:

„ ...beschließt die Donaukommission die Einsetzung eines Projektkomitees zur Vorbereitung und Beschlussfassung über die technischen, finanziellen und administrativen Entscheidungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Projekts der Räumung der Fahrinne in Novi Sad stehen.“ Und der letzten Satz dieses Absatzes beginnend mit „die Entscheidungen über die von...“ soll gestrichen werden.

Sind Sie damit einverstanden?

Der zweite Absatz bleibt unverändert.

Der dritte Absatz, der mit „*le Comité de projet*“ beginnt, wird abgeändert über Vorschlag von Herrn Botschafter Bogdanov, unterstützt von Herrn Botschafter

Klympush. Ich lese ganz langsam diesen Absatz. Gestatten Sie mir bitte, dass ich das auf Französisch tue, weil ich hier auf Französisch gearbeitet habe:

„Das Projektkomitee stützt sich bei der Erarbeitung seiner Berichte und Entscheidungen 1. in technischen Fragen auf Empfehlungen und Vorschläge der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“ und 2. in Fragen der Finanzierung und des Managements des Projekts im Rahmen einer vom Präsidenten und vom Sekretär der Donaukommission separat abzuschließenden Vereinbarung, auf Empfehlungen und Vorschläge der bisher mit der Verfolgung des TINA-Prozesses befassten Institution.“

### *Botschafter Klympush (Ukraine)*

Ich schlage vor, die Struktur des Satzes analog zur Struktur in Absatz 1 zu gestalten.

Bei den technischen Fragen sprechen wir von Empfehlungen und Vorschlägen der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“, beim zweiten Punkt sollte man entsprechend schreiben „in Fragen der Finanzierung und des Managements des Projekts auf Empfehlungen und Vorschläge des TINA-Sekretariats im Rahmen einer separat abzuschließenden Vereinbarung“ usw. Auf Russisch wäre dies jedenfalls klarer.

### *Präsident*

Punkt 2 „In Fragen der Finanzierung des Managements des Projekts auf Empfehlungen und Vorschläge der bisher mit der Verfolgung des TINA-Prozesses befassten Institution, und dies im Rahmen einer vom Präsidenten und vom Sekretär der Donaukommission separat abzuschließenden Vereinbarung.“

Ehrlich gestanden ist es meiner Ansicht nach nicht nötig, dies zu erwähnen, weil nach unserem System Vereinbarungen vom Präsidenten und vom Sekretär geschlossen werden. Herr Botschafter Nick hat vielleicht einen besseren Vorschlag.

### ***Botschafter Nick (Kroatien)***

Ich komme auf den Vorschlag unseres verehrten Kollegen Botschafter Panov hinsichtlich der Unterzeichnung dieser Vereinbarung zurück. Zur Zeit sprechen wir von einer Institution, die mit... befasst ist usw.“. Doch Artikel 13, Absatz 3 der Verfahrensordnung bezieht sich gerade auf Vereinbarungen mit Institutionen. In Absatz 1 ist von Regierungen und internationalen Organisationen, in Absatz 3 von Institutionen die Rede. Ich glaube, in diesem Falle hat unser Kollege Botschafter Panov zu Recht vorgeschlagen, dass es vom Generaldirektor unterschrieben wird.

### ***Präsident***

Das sogenannte TINA-Sekretariat ist praktisch eine von der EU finanzierte internationale Organisation, so dass hier meiner Ansicht nach eher Artikel 13, Absatz 1 zur Anwendung kommt, wo von internationalen Organisationen die Rede ist. Aber es handelt sich hier nicht um eine einfache Korrespondenz im Sinne von Artikel 13, sondern um den Abschluss einer Vereinbarung, die der Donaukommission juristische Verpflichtungen auferlegt. Aber der Kommission steht es natürlich frei, Artikel 13 zu ändern, zu spezifizieren, zu klären. Dann muss man natürlich ausdrücklich die Rolle des Generaldirektors des Sekretariats stärken. Aber es ist sicher, dass der Generaldirektor und das Sekretariat dieses Abkommen mit dem TINA-Sekretariat auszuarbeiten haben.

### ***Botschafter Bogdanov (Russland)***

Aus diesem Grunde ist es vielleicht nicht nötig, hier auf alle Details einzugehen. Es reicht vielleicht einfach festzustellen: im Rahmen eines mit dem TINA-Sekretariat abzuschließenden Vertrags. Das heißt, besser gesagt, wir sollten nicht einmal vom TINA-Sekretariat reden, wir sollten ganz einfach schreiben, „im Rahmen eines separat abzuschließenden Übereinkommens“, ohne zu bestimmen, wer mit wem dieses Übereinkommen abschließt.

### ***Präsident***

Ich freue mich zu sehen, dass mein Vorschlag von vorhin, den Passus „vom Präsidenten und vom Sekretär“ zu streichen, akzeptiert wurde.

### ***Botschafter Bogdanov (Russland)***

Das Problem bleibt: Wer wird über diese Vereinbarung entscheiden, wer wird sie unterzeichnen?

### ***Präsident***

Das ist nur eines der vielen Probleme, die auf uns zukommen werden. Und ich glaube das größte Problem ist nicht, jemanden zu finden, der unterzeichnet, sondern jemanden zu finden, der mit Professionalität so ein Abkommen aushandeln kann.

Also, ich lese diesen zweiten Punkt noch einmal vor, in der letzten Version, in Französisch:

„2. In Fragen der Finanzierung und des Managements des Projekts auf die Empfehlungen und Vorschläge der bisher mit der Verfolgung des TINA-Prozesses beauftragten Institution im Rahmen eines separat abzuschließenden Übereinkommens...“.

### ***Botschafter Klympush (Ukraine)***

Im russischen Text muss man ein Wort hinzufügen: „ In Fragen der Verwaltung des Projekts oder Durchführung des Projekts“. Das Wort „Management“ gibt im Russischen den Gedanken nicht hundertprozentig wieder. Ich schlage vor: „Verwaltung der Projektdurchführung“ (s. russ. Text).

## ***Präsident***

Danke für diese Anregung. Die Russisch-Übersetzer werden das bitte berücksichtigen.

Meine Damen und Herren!

Wir haben jetzt den Entwurf des Beschlusses koordiniert. Der Beschluss umfasst drei wesentliche Elemente und Punkte, nämlich eine Entscheidung über die Annahme des Berichts der Expertengruppe, den Beschluss betreffend die Übermittlung dieses Projektvorschlags für den Finanzierungsantrag an den Präsidenten der Europäischen Kommission, und schließlich den Beschluss über die künftige organisatorische Struktur im Rahmen der Donaukommission zur kontinuierlichen Überwachung des Projekts der Räumung der Fahrrinne in Novi Sad. Alle diese drei Punkte sind in einem Dokument enthalten.

## ***Botschafter Klympush (Ukraine)***

Wenn Sie noch einige Bemerkungen gestatten. Im Absatz auf Seite 2 bei „beauftragt die Donaukommission die Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“ mit der Ausarbeitung eines Projektvorschlags, usw.“ sollten wir ein Datum festlegen, z.B. den 21. März, wie zwischen den Herren Vorderwinkler und Djordjević vereinbart.

## ***Präsident***

Es wird eingefügt auf Seite 2 im zweiten Absatz nach „ausarbeiten“: „bis zum 21. März 2000“. Auf diese Weise kann die Jahrestagung im April sich schon mit dieser Sache beschäftigen.

## ***Herr Vorderwinkler (Vorsitzender der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“)***

Ich glaube, es wäre etwas vermessen zu sagen, dass mit dem 21. März ein fertiges Projekt vorliegen kann. Was wir versprechen können ist, dass wir alles, was bisher schon an wertvollen Vorarbeiten geleistet worden ist, zusammentragen, sichten,

ordnen und nach einer kritischen Beurteilung zu einem Vorschlag zusammenfassen, der aber nur ein Bericht sein kann und kein fertiges Projekt.

### *Botschafter Bogdanov (Russland)*

Wir können aber diesen Bericht bei der nächsten Jahrestagung schon beraten.

### *Jugoslawische Delegation*

Vielleicht können wir bei dem jetzt bestehenden Text bleiben und keine Änderungen einführen, damit wir jetzt keine Schwierigkeiten und Verzögerungen hervorrufen.

### *Präsident*

Also, ich würde auch bitten, als österreichischer Vertreter und mit Respekt gegenüber den Kollegen von der Expertengruppe, dass wir keinen Termin setzen. Sie haben bisher so ausgezeichnet und schnell gearbeitet.

Also, der Beschlussentwurf ist - glaube ich - jetzt doch abgestimmt, und entsprechend den Verfahrensregeln habe ich jetzt die Pflicht, diesen Entwurf zur Entscheidung, zur Abstimmung zu bringen. Wer ist für diesen Beschlussentwurf?

Wer ist dagegen?

Keine Enthaltung. Der Beschluss wurde einstimmig angenommen (Dok. DK/TAG-V. A.O./4). Ich danke allen Vertretern der Donaukommission und ich gratuliere uns allen zu dieser Entscheidung.

Wir haben jetzt noch den Punkt 6. Bevor die Sitzung offiziell eröffnet wurde, habe ich schon Ihre Zustimmung zu dem Entwurf des Briefes an Präsident Prodi bekommen. Wir haben eine kleine Ergänzung über Vorschlag von Herrn Botschafter Klympush eingeführt um sicherzustellen, dass Brüssel in unserem Dokument einen Antrag auf Finanzierung sieht.

Darf ich nun das Pressecommuniqué zur Debatte stellen? Natürlich steht es allen Vertretern nicht nur frei, sondern es ist sogar gewünscht, dass sie in ihren Heimatländern die Medien entsprechend über die Ergebnisse dieser Sitzung informieren. Das Sekretariat wird dieses Pressecommuniqué über den Weg der ungarischen Nachrichtenagentur auch hier in Ungarn an alle Medien verteilen.

***Herr Djordjević (Jugoslawien)***

Wir sind einverstanden mit dieser Pressemitteilung so wie sie vorgeschlagen worden ist. Wir möchten nur bitten, dass zu dieser Pressemitteilung ein weiterer Satz hinzugefügt wird, der lauten sollte, dass die Donaukommission bestätigt hat, dass es im Interesse der Wiedereröffnung der freien Schifffahrt auf der Donau notwendig ist, dass anstelle der bestehenden Pontonbrücke eine vorläufige Brücke gebaut wird, was diese mit entsprechendem Beschluss bekräftigt hat.

***Botschafter Klympush (Ukraine)***

Auch ich unterstütze voll den vorgeschlagenen Text für die Presse. Ich schlage vor, einige Detailangaben vorzunehmen, die eine Lösung für den Vorschlag von Herrn Djordjević sein könnten. Im zweiten Satz steht: „Sie billigte einen Projektentwurf zur Räumung der Fahrrinne der Donau, welche erforderlich ist für die Wiederherstellung der Schifffahrt auf der Donau“. Damit ist gesagt, dass es sich nur um einen Schritt, und nicht um die ganze Wiederherstellung der freien Schifffahrt handelt.

***Botschafter Bogdanov (Russland)***

Ich glaube, das steht auch in unserem Beschluss und somit ist es nur nötig, dass die Pressemitteilung diesen Teil des Beschlusses widerspiegelt.

***Präsident***

Ich habe in den vergangenen Jahren in meiner früheren Funktion immer versucht klarzumachen, dass die Pressecommuniqués der Donaukommission von

niemandem gelesen werden, weil sie viel zu lang sind und weil wir einfach die Beschlüsse wiedergeben. Ich glaube, wenn wir dieses Pressecommuniqué verlängern, wird es genau dasselbe Schicksal haben wie unsere früheren Pressecommuniqués. Ich finde den Vorschlag von Herrn Botschafter Klympush sehr sympathisch und namens der österreichischen Delegation würde ich ihn akzeptieren.

### *Herr Djordjević (Jugoslawien)*

Wir berücksichtigen in unserer Pressemitteilung nicht die Standpunkte, die wir zu dieser Frage eingenommen haben. Ich glaube, es ist nicht in Ordnung, dass wir gleich von Anfang an damit beginnen, dass wir verschiedene Sachen überspringen. Ich habe ja ganz konkret einen Vorschlag unterbreitet, nämlich dass zwei kurze, konkrete Sätze hier erwähnt werden in der Pressemitteilung, und dass wir damit die ganze Frage erledigen können.

### *Präsident*

Darf ich als österreichischer Vertreter Folgendes sagen: Dieses Pressecommuniqué ist kein Protokoll unserer Sitzung. Das ist nicht einmal ein Kurzprotokoll. Insbesondere bei der Information über unsere wichtigste Entscheidung, die darin besteht, diesen Finanzierungsantrag angenommen zu haben. Wenn wir also die Diskussion über die Pressemitteilung wieder aufnehmen, dann können wir noch lange hier sitzen. Aber natürlich bin ich als Präsident in Ihren Händen.

### *Botschafter Bogdanov (Russland)*

Es gibt noch einen Vorschlag. Man könnte vielleicht einen neutralen Satz hinzufügen: „Die Donaukommission vermerkte, dass es zur Wiederherstellung der freien Schifffahrt notwendig ist, eine Alternative zur existierenden Pontonbrücke zu finden.“

### *Präsident*

Ich glaube, dass die Brückenfrage eine sehr heikle Frage ist. Und ich finde es nicht klug, mit zwei kurzen Sätzen im Pressecommuniqué diese Frage, die wir heute lange Zeit diskutiert haben, abzuhandeln.

Ich glaube, dass wir mit dem Ergebnis dieser heutigen Sitzung sehr zufrieden sein können, und ich glaube, wir sollten diesen sehr schönen Erfolg, den wir heute erzielt haben, mit einem sehr guten Beschluss krönen, und nicht versuchen, heikle Fragen neu zu formulieren. Kann ich Ihre Zustimmung zu diesem Pressecommuniqué haben in der Form, wie wir es vorgelegt haben?

### *Herr Djordjević (Jugoslawien)*

Für uns ist es auch eine heikle Frage, wenn wir gleich am Anfang die Beschlüsse, die wir hier gefasst haben, von vornherein gar nicht erwähnen. Die Bundesrepublik Jugoslawien hätte sich nicht mit diesem Projektvorschlag einverstanden erklärt, wenn die Brückenfrage nicht aufgenommen worden wäre. Sie hätte sich nicht damit einverstanden erklärt, dass der Projektvorschlag in der alten Version nach Brüssel geschickt wird. Und deswegen haben wir auch vorgeschlagen, diese Frage mit einem Satz in der Pressemitteilung zu erwähnen.

### *Präsident*

Herr Djordjević hat uns aufmerksam gemacht, dass die Presse alles missversteht. Eine kurze Phrase über die Brückenangelegenheit jedoch lädt zu Missverständnissen ein. Ich kann Ihnen versichern, dass sich die Presse nicht auf die große Entscheidung stürzen wird, dass wir hier einen Antrag nach Brüssel schicken, sondern die Presse wird ausschließlich über die Brückenfrage berichten. Aber niemand hindert unsere Delegationen hier, den Beschluss der Donaukommission, den wir gefasst haben, an die Presse zu verteilen.

### *Herr Sander (Deutschland)*

Herr Vorsitzender, ich teile Ihre Auffassung, dass wir zwischen der Sacharbeit, die wir heute hier geleistet haben und der Öffentlichkeitsarbeit unterscheiden müssen. Wir haben hier wichtige Beschlüsse gefasst, die uns dem Ziel der Wiederherstellung der Schiffbarkeit der Donau, näher bringen. Das ist das wichtige Ergebnis unserer Arbeit heute und das sollten wir der Presse mitteilen. Es handelt sich hier – wie schon gesagt wurde – um eine heikle Angelegenheit, in der wir mit großer Bedachtsamkeit vorgehen müssen, oder wie man in Brüssel so gerne sagt: „avec beaucoup de suplesse“. Vielen Dank!

### *Botschafter Spadijer (Jugoslawien)*

Gestatten Sie mir, dass ich als neuer Vertreter in der Donaukommission, der vielleicht nicht alle Ihre Regeln genauestens kennt, eine Frage stelle, die lautet, ob die hier Anwesenden verpflichtet sind, diese Pressemitteilung anzunehmen. Wenn also jemand eine Pressekonferenz abhält, dann ist das eigentlich eine Interpretation des Textes, den wir hier alle zusammen angenommen haben. Und ich glaube, sollte jemand von uns auf einer Pressekonferenz sein, dann wird sicherlich keine Möglichkeit bestehen, den Fragen, die sich auf die Brücken beziehen, auszuweichen. Das heißt mit anderen Worten, dass man sich an den Text halten müsste, den wir hier angenommen haben. Und wenn wir hier – wie gesagt – nicht alle eine für richtig befundene, gemeinsame Pressemitteilung zur Hand haben und veröffentlichen, dann werden mein Präsident, aber auch andere Präsidenten die Gelegenheit ergreifen, mit der Presse in Kontakt zu treten.

### *Präsident*

Es ist üblich, obwohl es keine Vorschrift gibt, dass die Kommission immer ein Pressecommuniqué beschließt, ich würde sagen im Konsens, und es ist ein Presskommuniqué natürlich immer der kleinste gemeinsame Nenner. Ich kann nunmehr nach vierzig Jahren Erfahrungen sagen, dass die Presse - wenn überhaupt - sich auf die Brückenfrage stürzt und das andere völlig beiseite lässt.

alternativen Brücke anstelle der jetzt bestehenden Pontonbrücke erörtert, die ein Hindernis für die freie Schifffahrt auf der Donau darstellt.“

*Präsident*

Ich muss mich jetzt aus Gesundheitsgründen vom Amt des Präsidenten verabschieden. Wir können diese Diskussion in einer Stunde fortsetzen auf der Grundlage eines schriftlichen Vorschlags der jugoslawischen Delegation.

Ich glaube, ich muss Herrn Botschafter Klympush darum bitten, mich für den Rest der Sitzung in dieser Funktion zu ersetzen. Ich glaube, wir können in einer Frage, die wirklich eine zentrale Frage unserer Tagung darstellt, nicht weiter auf der Grundlage von mündlichen Formulierungen arbeiten.

*Es wird eine Pause angekündigt*

Nach der Pause teilt der *Präsident* mit, dass die jugoslawische Delegation einen Satz formuliert hat, der mit Zustimmung der Delegationen in die Pressemitteilung eingefügt werden soll.

*Präsident*

Gehen wir zu Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ über.

*Botschafter Nick (Kroatien)*

Ich möchte kurz zwei kleine Fragen ansprechen. Ich habe einen Brief vom kroatischen Minister für Transport und Verkehr erhalten, in dem er mich darauf aufmerksam macht, dass es Probleme gibt bei den nicht kroatischen Schiffen, die im Transit zwischen Vukovar und Osijek verkehren. Nach der Auskunft, die der Minister von den kroatischen Schiffsunternehmen erhalten hat, werden diese Schiffe von den jugoslawischen Behörden auf dem gemeinsamen Streckenabschnitt einer Polizei- und Zollkontrolle unterzogen. Dies führt natürlich zu einem Zeitverlust sowie zu finanziellen Verlusten sowohl für die Reeder als

auch für die Hafentreiber. Die kroatische Regierung hat über die kroatische Botschaft in Belgrad und ich glaube, auch über die jugoslawische Botschaft in Zagreb Schritte in dieser Frage unternommen. Ich habe eine Kopie dieses Briefes an meinen sehr geehrten Kollegen aus Jugoslawien übergeben, und ich hoffe, dass diese Frage geklärt wird. Ich wollte die Donaukommission nur darüber informieren.

Mit Ihrer Erlaubnis, Herr Präsident, möchte ich noch eine andere Kleinigkeit erwähnen, die mir aber wichtig erscheint. Ich hoffe, dass ich Herrn Kapitän Nedialkov im Namen aller meiner Vertreterkollegen als Mitglieder der Kommission schnelle Genesung wünschen kann, damit er seine Arbeit sehr bald in voller Gesundheit hier in Budapest aufnehmen kann. Und ich glaube, wir könnten ihm seinen Aufenthalt in einem ausländischen Krankenhaus leichter machen, wenn wir beschließen würden, dass die Kommission ihm im Rahmen ihrer Geschäftsordnung eine finanzielle Zusicherung hinsichtlich der Übernahme seiner Krankenhauskosten gewährt. Umso mehr, als es hier in Budapest in den letzten drei bis vier Monaten nicht möglich war, eine präzise Diagnose zu erhalten. Und ich glaube, wir können auch dem Chefingenieur, Herrn Dr. Péter Nádas, der vom Generaldirektor beauftragt ist, seine Aufgaben während seiner Abwesenheit wahrzunehmen, alles Gute für seine Arbeit wünschen. Wir sollten unseren guten Willen, unsere Bereitschaft gegenüber Herrn Nádas ausdrücken, dass wir ihm jede Hilfe zusichern, die er in seiner schwierigen und sehr viel Arbeit erfordernden Situation benötigt.

Ich habe schon einmal den Vorschlag geäußert, dass es nützlich wäre, uns in dieser wirklich wichtigen Arbeitsphase öfter zusammenzusetzen, und ich bitte sie, meinen Vorschlag auch in diesem Zusammenhang zu betrachten.

### *Präsident*

Was Ihre erste Information, den Brief des kroatischen Ministeriums für Transport und Verkehr betrifft, möchte ich das Wort Herrn Péter Nádas geben, der hier eine Information vorliegen hat.

***Herr Dr. Nádas (Sekretariat der Donaukommission)***

Sehr geehrter Herr Botschafter! Ich möchte Ihnen melden, dass der erwähnte Brief schon bei uns eingegangen ist, und zwar am 18. dieses Monats. In unserem Sekretariat wurde innerhalb von drei Tagen ein Begleitbrief vorbereitet und am 21. Januar unterschrieben. Da dieser Brief sehr kurz ist, möchte ich ihn vorlesen, weil es die schnellste Möglichkeit der Information ist. Er wird an alle Vertreter verschickt und lautet wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Botschafter, ich habe die Ehre, Ihnen anbei die Kopie eines Briefes des kroatischen Ministers für Seefahrtsangelegenheiten, Verkehr und Kommunikation zur Information zu übermitteln.

Die darin angesprochenen, von den Organen der Bundesrepublik Jugoslawien durchgeführten Kontrollen widersprechen nach Auffassung der Regierung der Republik Kroatien den aus Artikel 27 des Übereinkommens über die Regelung der Schifffahrt auf der Donau für die Mitgliedstaaten resultierenden Verpflichtungen. Es wird in dem Schreiben die Notwendigkeit betont, auf die Behörden der Bundesrepublik Jugoslawien einzuwirken, damit diese ihre derzeit bei Beždan durchgeführten Kontrollen von auf dem gemeinsamen kroatisch-jugoslawischen Sektor im Transit fahrenden Schiffen einstellen.“ Der Brief schließt mit der üblichen Höflichkeitsformel.

***Präsident***

Ich danke Herrn Generaldirektor ad interim, Péter Nádas. Was das zweite Thema betrifft, das Herr Botschafter Nick aufgeworfen hat, so würde ich, wenn Sie einverstanden sind, das Sekretariat bitten, einen Brief für mich zu entwerfen, mit welchem wir dem Herrn Generaldirektor Nedialkov baldige Genesung wünschen.

***Botschafter Klympush (Ukraine)***

Ich möchte auf die Pressemitteilung zurückkommen, die wir eben erhalten haben. Ich dachte, mein Vorschlag, im ersten Absatz hinzuzufügen: „Projektentwurf zur Räumung der Fahrinne im Interesse der Wiederherstellung der freien Schiffbarkeit“ sei angenommen worden. Ich glaubte, dass dieser Vorschlag

angenommen war. Herr Präsident hat ja seine Zustimmung und seine Sympathie für diesen Vorschlag bekundet. Ich glaube, dass auch meine sehr verehrten Kollegen Vertreter bei der Donaukommission die Sache so verstanden haben. Als ich mich jedoch mit dieser Frage an das Sekretariat wandte, hat man mir geantwortet, mein Vorschlag sei auf Anweisung des Herrn Präsidenten gestrichen worden. Habe ich das richtig verstanden?

### *Präsident*

Herr Vizepräsident, Sie haben richtig verstanden, was das Sekretariat gesagt hat. Aber ich habe keine Weisung gegeben, das zu streichen. Ich habe gesagt: „Ich glaube, der Herr Botschafter Klympush hat seinen Vorschlag wieder zurückgezogen.“ Wenn ich mich geirrt habe, so entschuldige ich mich, und dann fügen wir Ihren Vorschlag natürlich ein. Ich habe nichts dagegen. Ich glaube, alle anderen Delegationen sind derselben Auffassung.

### *Botschafter Spadijer (Jugoslawien)*

Gestatten Sie mir, dass ich nach diesen langen sieben Stunden Arbeit hier mich mit einem Vorschlag zu Punkt 6 zu Wort melde, der unter „Sonstiges“ hinzuzufügen wäre.

Ich bin überzeugt, dass wir sehr bedeutende Beschlüsse gefasst haben hinsichtlich der weiteren Tätigkeit der Donaukommission. Gestatten Sie mir, dass ich aufgrund dieser Beschlüsse, die wir getroffen haben und – ich bin überzeugt-, die auch realisiert werden, den Mitgliedern der Donaukommission, an der Spitze dem Herrn Präsidenten der Donaukommission, eine Einladung ausspreche; dass sie alle zusammen die schöne Stadt Novi Sad besuchen und unsere Gäste sind, und bei dieser Gelegenheit die Möglichkeit wahrnehmen, bei der Eröffnung der Arbeiten zur Räumung unseres gemeinsamen Flusses Donau, anwesend zu sein.

### *Präsident*

Ich danke Herrn Botschafter Spadijer für diese Einladung. Ich kann nicht für die anderen Kollegen sprechen, aber ich nehme sie gerne an und werde sicher kommen. Und ich möchte auch Ihre Meinung teilen, dass wir heute einen sehr wichtigen Schritt in unserer Arbeit unternommen haben. Aber es werden noch

viele andere wichtige Schritte folgen müssen, die eine enge Zusammenarbeit aller Donaustaaten erforderlich machen. In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Anwesenden für die Unterstützung bedanken. Ich möchte mich vor allem bedanken, bei Herrn Generaldirektor ad interim, Péter Nádas, und allen Kollegen vom Sekretariat, besonders bei den Dolmetschern; für die meisten von ihnen war das die erste Tagung, und ich glaube, sie haben eine ausgezeichnete Arbeit geleistet, und ich wünsche ihnen auch weiterhin so viel Engagement im Sekretariat der Donaukommission.

Ich glaube, wir haben heute zum ersten Mal in der Geschichte der Donaukommission – soweit ich mich erinnern kann – zehn Stunden ununterbrochen getagt, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Der *Präsident* erklärt die 5. Außerordentliche Tagung der Donaukommission um 18.25 Uhr für geschlossen.

H. STRASSER  
Präsident  
der Donaukommission

H. BUCHRUCKER  
Sekretär  
der Donaukommission

**BESCHLUSS**

**der Fünften Außerordentlichen Tagung der Donaukommission  
über die Annahme und die Übermittlung des Projektvorschlags *“Clearance of  
the fairway of the Danube“* an die Europäische Kommission mit dem Ersuchen  
um Finanzierung sowie über die mit der Durchführung des Projekts  
zusammenhängenden organisatorischen Fragen**

*(Angenommen in der Plenarsitzung am 25. Januar 2000)*

**IN ANBETRACHT DER TATSACHE**, dass die Schifffahrt auf der Donau in  
Novi Sad infolge der kriegsähnlichen Ereignisse, die im Jahr 1999 auf dem Gebiet der  
Bundesrepublik Jugoslawien stattfanden, blockiert ist,

**AUF GRUNDLAGE** der durch das Übereinkommen über die Regelung der  
Schifffahrt auf der Donau (Belgrad, 1948) der Donaukommission übertragenen  
Aufgaben,

**IN KENNTNIS** des von der Expertengruppe der Donaukommission  
„Fahrwasser in Jugoslawien“ vorgelegten Berichts und des Projektantrags *“Clearance  
of the fairway of the Danube“*, insbesondere der darin als erforderlich erachteten  
Schaffung einer organisatorischen Struktur der Donaukommission zur administrativen  
Durchführung und zur begleitenden Kontrolle des Projekts zur Freimachung der  
Schifffahrtsrinne in Novi Sad,

...2/

### BESCHLIESST DIE DONAUKOMMISSION:

die Annahme des Projektvorschlags „*Clearance of the Fairway of the Danube*“ mit dem Ziel, eine Finanzierung durch die Europäische Kommission zu erwirken,

### BEAUFTRAGT DIE DONAUKOMMISSION:

den Präsidenten und den Sekretär der Donaukommission mit der umgehenden Übermittlung des Projektvorschlags an den Präsidenten der Europäischen Kommission,

### BESCHLIESST DIE DONAUKOMMISSION:

- die in den Berichten der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“ vom Juli 1999 und vom 24. Januar 2000 aufgezeigte Notwendigkeit der Errichtung einer alternativen Brücke zur derzeit in Novi Sad bestehenden Pontonbrücke zu bekräftigen. Eine derartige alternative Brücke ist Voraussetzung für die Wiederherstellung der freien Schifffahrt auf der Donau;
- sich für die Errichtung einer alternativen Brücke zur derzeit in Novi Sad bestehenden Pontonbrücke einzusetzen, die nach bisherigen Schätzungen mit Kosten in der Höhe von etwa 8 Mio. Euro verbunden wäre.

...3/

### BEAUFTRAGT DIE DONAUKOMMISSION:

die Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“ mit der Ausarbeitung eines Projektvorschlags betreffend eine alternative Brücke zur derzeit in Novi Sad bestehenden Pontonbrücke, die nach Entfernung der zerstörten Brücken ein Schifffahrtshindernis darstellen und der Wiederherstellung der freien Schifffahrt auf der Donau entgegenstehen würde. Die Expertengruppe hat dieses Vorhaben umgehend in Angriff zu nehmen. Die Expertengruppe hat dabei insbesondere die materiellen und finanziellen Erfordernisse für ein derartiges Projekt zu prüfen und darüber zu berichten.

### BESCHLIESST DIE DONAUKOMMISSION:

die Einsetzung eines *Projektkomitees* für die Vorbereitung und das Treffen der technischen, finanziellen und administrativen Entscheidungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Projekts der Räumung der Fahrrinne in Novi Sad stehen.

Das *Projektkomitee* besteht aus den elf Vertretern der Mitgliedstaaten in der Donaukommission, die sich von ihren gemäss Artikel 5 der Geschäftsordnung der Donaukommission notifizierten Stellvertretern vertreten lassen können.

Bei der Ausarbeitung seiner Berichte und Entscheidungen stützt sich dieses *Projektkomitee* -

1. in technischen Fragen auf die Empfehlungen und Vorschläge der Expertengruppe „Fahrwasser in Jugoslawien“,

...4/

2. in Fragen der Finanzierung und des Managements des Projekts auf die Empfehlungen und Vorschläge der bisher mit der Verfolgung des TINA-Prozesses befassten Institution, im Rahmen einer mit dieser Institution separat abzuschliessenden Vereinbarung.

Die mit der bisher mit der Verfolgung des TINA-Prozesses befassten Institution abzuschliessende Vereinbarung hat insbesondere vorzusehen, dass das *Projektkomitee* von dieser Institution laufende Informationen über die Abwicklung des Projekts, insbesondere über den Fortgang des Ausschreibungsverfahrens für die in Novi Sad durchzuführenden Arbeiten und die Vorbereitung der vom *Projektkomitee* zu billigenden Entscheidung über die Auswahl des Generalunternehmers, erhält.

**DONAUKOMMISSION**  
**Fünfte Außerordentliche Tagung**

**PRESSEMITTEILUNG**

Die Donaukommission tagte am 25. Januar 2000 unter Vorsitz des österreichischen Präsidenten, Dr. Hellmuth Strasser. Sie billigte den von Österreich und Ungarn finanzierten Projektentwurf zur Räumung der Fahrrinne der Donau, welche erforderlich ist für die Wiederherstellung der Schifffahrt auf der Donau im Bereich der Stadt Novi Sad, wo seit April 1999 die internationale Schifffahrt durch drei zerstörte Brücken blockiert ist.

Es wurde der Beschluss gefasst, die Europäische Kommission um Prüfung der Möglichkeit der Mitfinanzierung des Projektes zu ersuchen.

Die Donaukommission erörterte auch die von ihr zu treffenden Vorkehrungen für die Koordinierung und Überwachung der von ihr im Rahmen dieses Projekts in Auftrag zu gebenden Arbeiten. Zu diesem Zweck wurde beschlossen, ein Projektkomitee bestehend aus den 11 Vertretern der Mitgliedsstaaten einzusetzen, dem die technischen, finanziellen und administrativen Entscheidungen obliegen.

Die Donaukommission gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die Europäische Kommission nach Prüfung des Antrags rasch eine positive Entscheidung treffen wird, damit die Räumungsarbeiten zur Wiederherstellung der freien Schifffahrt auf der Donau schnellstmöglich aufgenommen werden können, und die Donau ihre wichtige Funktion als paneuropäischer Verkehrsweg im Interesse aller europäischen Volkswirtschaften wiedererlangt.

Die Donaukommission erörterte auch die Frage einer alternativen Brücke zur derzeit bestehenden Pontonbrücke in Novi Sad, deren Entfernung eine Voraussetzung für die Wiederherstellung der freien Donauschifffahrt darstellt, und verabschiedete Beschlüsse über die weitere Arbeit zu dieser Frage.

...2/

Die Donaukommission nimmt daher auch mit Genugtuung zur Kenntnis, dass der Rat der Europäischen Union bei seiner Tagung am 24./25. Januar 2000 erneut die Dringlichkeit der Wiederherstellung der Schifffahrtswegfreiheit auf der Donau unterstrichen hat und gleichzeitig unter Hinweis auf die primäre Verantwortlichkeit der Bundesrepublik Jugoslawien in dieser Frage seine Bereitschaft erklärt hat, nach einer analytischen Prüfung des Finanzierungsvorschlags der Donaukommission durch die Europäische Kommission, einen möglichen Beitrag der Europäischen Union zur Wiederherstellung der Schifffahrt auf der Donau rasch zu prüfen.